

50 Jahre UdSSR — große Feier aller Sowjetvölker

Die Gründung des multinationalen Staates der Arbeiter und Bauern ist die Fortsetzung der Sache des Großen Oktober, der revolutionären Umgestaltung im Ausmaß des ganzen Landes. Sie war diktiert vom objektiven Lauf der historischen Entwicklung.

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 7. Dezember 1972
— Jahrgang • Nr. 239 (1 793)

Preis
2 Kopeken

Alle Völker fanden ihr Glück im brüderlichen Bündnis

Festlichkeiten in Zelinograd

Mit neuen Jahrarbeitern in der Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahrteils begeben die Werktätigen des Gebiets Zelinograd, wie allerorts in unserem Lande, den 50. Gründungstag der UdSSR. Einen markanten Sieg erzielen im Jubiläumsjahr die Getreidebauern des Gebiets. Sie haben eine reiche Ernte eingeheimst und 146 Millionen Pud Getreide in die Kornkammern der Heimat geschüttet, gegenüber der Verpflichtung von 115 Millionen Pud. Alle Sowchose und Kolchose des Gebiets sind mit Saatgut für die Frühjahrsbestellung versorgt.

Wesentliche Erfolge haben im Jubiläumsjahr die Tierzüchter des Gebiets erzielt. In 10 Monaten laufend Jahres wuchs der Ankauf von Milch im Vergleich zu derselben Zeit des vorigen Jahres um 3 Prozent, der von Fleisch — um sieben, und der von Eiern — um 26 Prozent. Der Rinderbestand wuchs um 26 500 Stück, davon 9 000 Kühe, die Zahl der Schweine wuchs um 9 800 und die der Schafe um 16 000. Die Tierzüchter des Gebiets haben die Pläne der Beschaffung von Halm- und Säffutter wesentlich überboten. Es wurden 119 000 Tonnen Halm beschafft, als der Plan vorsah, der Plan der Silagebeschaffung wurde zu 112 Prozent erfüllt. Somit sind gute Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Unionswettbewerb der Tierzüchter um die Vergrößerung der Produktion und Erfassung tierischer Ergebnisse in der Winterperiode 1972—1973 geschaffen.

Die Industriebetriebe des Gebiets weiteten erfolgreich um die vorläufige Erfüllung der zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR übernommenen Verpflichtungen.

Die Mitarbeiter der Dienstleistungsbetriebe des Gebiets sind in 490 Dienstleistungsstellen gute Dienste für 8 Millionen 943 000 Rubel. Zu den besten gehören die Dienstleistungskombinate in Alexejewka, Astrachanka, Wischnjowka, Krasnomenka, die für mehr als 6 000 Rubel Dienstleistungen über den Plan erwiesen.

Zelinograd ist festlich geschmückt. Über den Gebäuden der Betriebe und Anstalten hängen Fahnen und die Plagen aller Unionsrepubliken. Auf den Plakaten und Spruchbannern der Häuser werden lesen die Brüderfamilie ist das Glück unserer Republik! „Es lebe der 50. Gründungstag der UdSSR — das große Fest der Einheit, Freundschaft und Brüderlichkeit aller Völker unseres Landes! „Es lebe die große Union der sozialistischen Sowjetrepubliken das unerschütterliche Bollwerk des Friedens in der ganzen Welt! „Es lebe die Völkerfreundschaft!“

In der ganzen Stadt und im Gebiet herrscht Feststimmung. Das Gebietskomitee der KP Kasachstans und das Vollzugskomitee des Gebietssowjets der Werktätigen-deputierten haben beschlossen, heute, am 7. Dezember, um 19 Uhr im Palast der Neuländerhelden die gemeinsame Festsetzung des Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Gebietssowjets der Werktätigen-deputierten, gewidmet

Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über die Entfaltung des sozialistischen Unionswettbewerbs der Werktätigen der Landwirtschaft um die Vergrößerung der Erzeugung und Erfassung von Getreide und anderen Ackerbauerzeugnissen im Jahre 1973

Das ZK der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol beschließen:

1. Die Initiative der Kolchosbauern, Sowchosarbeiter, Mechanisatoren, achteute und aller Werktätigen der Landwirtschaft der Region Krasnodar, die Verpflichtungen in bedeutender Steigerung der Produktion und Erfassung von Getreide und allen anderen Agrarkulturen übernommen und auszuführen haben, einen sozialistischen Unionswettbewerb um die Erzielung hoher Produktionsleistungen im Ackerbau im Jahre 1973 zu entfalten, wird gebilligt.

Da in der Lösung der vom XXIV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgabe, den Lebensstandard der Werktätigen bedeutend zu heben, der Vergrößerung der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen eine überaus große Bedeutung beigemessen wird, müssen die ZK der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets-, Bezirks-, Stadt-, Rayonpartei-Komitees, die Ministerräte der Unions- und autonomen Republiken, die Vollzugskomitee der Regions-, Gebiets-, Bezirks- und Rayonsowjets der Werktätigen-deputierten, die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen politisch-organisatorische Arbeit durchführen und einen kämpferischen sozialistischen Wettbewerb in jedem Kolchos, Sowchos, in jeder Brigade, Arbeitsgruppe, unter allen Werktätigen des Dorfes entfalten um die Erzielung im Jahre 1973 hoher Ernte und Bruttoerträge an Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Baumwolle, Zuckerrüben, Öl-, Futter- und allen anderen Kulturen auf Grund der Steigerung der Arbeitsproduktivität, Hebung der Kultur des Ackerbaus, Cheljustische Verpflichtungen in der Produktion und im Verkauf aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse an den Staat durch jeden Kolchos, Sowchos, Rayon, Bezirk, jedes Gebiet, jede Region und Republik sowie der Kampf um die Erzielung der besten ökonomischen Leistungen.

Im Vordergrund des sozialistischen Wettbewerbs muß der Kampf um die Überbietung der volkswirtschaftlichen Pläne und sozialistischen Verpflichtungen in der Produktion und im Verkauf aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse an den Staat durch jeden Kolchos, Sowchos, Rayon, Bezirk, jedes Gebiet, jede Region und Republik sowie der Kampf um die Erzielung der besten ökonomischen Leistungen stehen.

Es gilt, einen sozialistischen Wettbewerb nicht nur in der Person der Kollektive, sondern auch zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen, Brigaden Wirtschaften, Rayons, Gebiets-, Nationalbezirke, Rayons, Kolchose, Sowchose, Abteilungen, Brigaden und Arbeitsgruppen anerkannt werden, die die besten Leistungen bei der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und der sozialistischen Verpflichtungen im Wachstum der Ernteerträge, in der Produktion und im Verkauf von Getreide und allen anderen Kulturen an den Staat sowie in der Versorgung der Viehwirtschaft mit Futtermitteln, in der Senkung der Produktionskosten landwirtschaftlicher Erzeugnisse erzielt haben.

2. Für die Auszeichnung der Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb werden für die Erzielung der höchsten Resultate im Ackerbau 350 Rote Fahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol gestiftet. Darunter 7 Rote Fahnen mit Prämien von 50 000 bis 150 000 Rubel — für die Auszeichnung der Unionsrepubliken:

3 Rote Fahnen mit Prämien von 25 000 bis 75 000 Rubel für die Auszeichnung der autonomen Republiken, Regionen und Gebiete.

— 300 Rote Fahnen mit Prämien von 5 000 bis 15 000 Rubel — für die Auszeichnung von Rayons und Nationalbezirke.

3. Für die Auszeichnung der Kolchose, Sowchose und anderer Staatsgüter — Sieger im sozialistischen Unionswettbewerb — werden 3 000 Rote Fahnen des Ministerrats für Landwirtschaft der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Arbeiter und Angestellten der Landwirtschaft und der Erfassungorgane sowie 60 Rote Fahnen des Ministerrats für Nahrungsmittelindustrie der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Mitarbeiter der Nahrungsmittelindustrie gestiftet. Die mit den Roten Fahnen ausgezeichneten Wirtschaften erhalten gleichzeitig Prämien (Omnibusse, Sanitätswagen und andere Kraftwagen) unter Bedingungen, die vom Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR und vom Ministerium für Nahrungsmittelindustrie der UdSSR festgelegt werden.

4. Es wird dem Vorschlag zugestimmt, eine Ehrenurkunde des Ministerrats für Landwirtschaft der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Arbeiter und Angestellten der Landwirtschaft und der Erfassungorgane sowie eine Ehrenurkunde des Ministerrats für Nahrungsmittelindustrie der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Arbeiter und Angestellten für Landwirtschaft der UdSSR und des Ministeriums für Nahrungsmittelindustrie der UdSSR festgelegt werden.

5. Für Auszeichnung der Komsomolen-Jugendkollektive, die die besten Leistungen erzielt haben, werden 6 000 Wimpel des ZK des Komsomol gestiftet.

Die Auszeichnung mit den Wimpeln ist auf Beschluß des ZK des Komsomol der Unionsrepubliken, Regions- und Gebietskomsomolkomitees im Namen des ZK des Komsomol zu leisten.

6. Die ZK der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, Regions- und Gebietspartei-Komitees, die Ministerräte der autonomen und Unionsrepubliken, Gebiets- (Regions-) Vollzugskomitees, die Gewerkschafts-, Komsomol- und Landwirtschaftsorgane werden beauftragt, konkrete Maßnahmen der moralischen und auch der materiellen Aufmunterung auf Kosten der Mittel des Republik- und örtlichen Budgets zu bestimmen für die Kollektive der Arbeitsgruppen, Brigaden, Abteilungen, Bestarbeiter des Ackerbaus, die in der Republik, Region, im Gebiet die besten Kennziffern im sozialistischen Unionswettbewerb erzielt haben.

7. Das Fazit des sozialistischen Unionswettbewerbs muß am Schluß des Landwirtschaftsjahres, nach Abschluß der Ernteerzeugung und der Erfassung gezogen werden.

8. Den ZK der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, Regions-, Gebietspartei-Komitees, die Ministerräte der autonomen und Unionsrepubliken, Regions- und Gebietsvollzugskomitees, die Gewerkschafts- und Komsomolorgane wird gestattet, die Werktätigen des Ackerbaus, die im sozialistischen Unionswettbewerb die besten Resultate erzielt haben, und vorbildliche Arbeitsteilnehmer beim Erzielen hoher Ernteerträge, bei der Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen zur Steigerung der Produktion und des Verkaufs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Jahre 1973 an den Staat, so auch der Werktätigen der Transport- und Erfassungorganisations, die eine rechtzeitige Annahme, Beförderung und Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse sichern zur Auszeichnung mit Orden und Medaillen der UdSSR vorzuschlagen.

9. Die ZK der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, Regions-, Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Redaktionen der zentralen und örtlichen Zeitungen und Zeitschriften, des Fernsehens und Rundfunks werden verpflichtet, den Gange des sozialistischen Unionswettbewerbs der Werktätigen des Feldbaus weitgehend zu beleuchten, die fortschrittlichsten Erfahrungen zu verbreiten und zu propagieren.

Das ZK der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsomol bringen ihre besten Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kolchosbauern, Sowchosarbeiter, Mechanisatoren, Flechtleute, Jugendlich-n des Dorfes — alle Werktätigen der Landwirtschaft sich aktiv dem sozialistischen allgemeinen Unionswettbewerb anschließen und im Jahre 1973 bedeutende Erfolge in der Steigerung der Ernteerträge, der Bruttoerträge von Getreide und allen anderen Kulturen, in der Versorgung der Tierzucht mit Futter, in der Erzeugung der besten Leistungen bei der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an den Staat erzielen werden.

Allende in Moskau eingetroffen

Auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung ist der Präsident von Chile, Salvador Allende, in der Hauptstadt Moskau eingetroffen. Er wird von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, A. N. Kosygin, Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR, und anderen offiziellen Persönlichkeiten, die auch vom zeitweiligen Geschäftsrats der UdSSR, Mario Darrigrandi, begrüßt.

Auf dem Flugfeld war eine Ehrenkompanie aus Fliegern und Marineleuten angetreten und wurden die Staatsmänner Chile und der Sowjetunion dekoriert.

Zum bevorstehenden Besuch Georges Pompidou in die UdSSR

Der französische Präsident, Georges Pompidou wird am 11—12. Januar 1973 zu einem kurzen offiziellen Besuch in die Sowjetunion kommen, um mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, zu konferieren. (TASS)

Chile begrüßt UdSSR-Besuch Allendes

SANTIAGO (TASS). Der offizielle Besuch des chilenischen Präsidenten Salvador Allende in der UdSSR ist Thema Nummer eins in der chilenischen Hauptstadt. Die Öffentlichkeit des Landes sieht mit großem Interesse den Nachrichten aus Moskau entgegen. In den Kommentaren, in den Presseorganen wird die Solidarität der Sowjetunion mit dem Kampf des chilenischen Volkes gegen die Umtriebe der imperialistischen Monopole, die entschlossene Unterstützung des Sowjetvolkes für die in Chile vor sich gehenden sozialökonomischen Umgestaltungen gewürdigt. Die Öffentlichkeit der Republik äußert die Überzeugung, daß der Besuch des Präsidenten Salvador Allende zur weiteren Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern beitragen und eine wichtige Rolle in den auf den

Prinzipien der Gleichheit, gegenseitigen Achtung und Nicht-Eingriffung in die inneren Angelegenheiten beruhenden sowjetisch-chilenischen Beziehungen spielen wird.

Chile hat als einer der ersten lateinamerikanischen Staaten diplomatische, kommerzielle und kulturelle Beziehungen zur Sowjetunion wieder aufgenommen, erklärte Luis Maiza, Mitglied des Abgeordnetenhauses des Nationalkongresses, in einem TASS-Gespräch. Dieser Volk tritt für die Entwicklung der sowjetisch-chilenischen Freundschaft ein, die sich im gemeinsamen Kampf der Völker beider Länder im Interesse des Friedens, der wirtschaftlichen Entwicklung und der wahren Unabhängigkeit aller Staaten des Erdballs festigt.

Veranstaltung zum Jubiläum

NEW YORK. (TASS). Die fortschrittliche Öffentlichkeit der USA würdigt durch Festveranstaltungen den 50. Jahrestag der Gründung der UdSSR. Dem denkwürdigen Jubiläum war eine Festversammlung in Chicago gewidmet, die auf Initiative der örtlichen Sektion des Nationalrats für Amerikanisch-Sowjetische Freundschaft veranstaltet wurde. Freunde der Sowjetunion — Arbeiter, Intellektuelle und Studenten — füllten den Saal des Hotels „Sherman House“, der mit den Plakaten „Chicago feiert das 50. jährige Jubiläum der UdSSR“ und „Für Freundschaft zwischen den Völkern der USA und der Sowjetunion“ geschmückt war. Die Versammlung wurde von Demayo, Leiter der Sektion Chicago der Gewerkschaft der Arbeiter des Kraftfahrzeugbaus, der Raumdienstleistungsindustrie und des Landmaschinenbaus, eröffnet. Demayo vermittelte seine Eindrücke von einer Reise, die er kürzlich mit einer Gewerkschaftsdelegation in die Sowjetunion unternommen hat. Er charakterisierte bei dieser Gelegenheit die Errungenschaften der UdSSR „in der Sowjetunion wird alles für das Wohl des Menschen getan“, betonte Demayo.

100 000 Tonnen

RUDNY. (KasTAg). Das Kollektiv des Bergbau-Aufbereitungs-kombinats von Sokolowka-Sarbai hat seine Verpflichtungen in der überplanmäßigen Eisenerzeugung erfüllt, die es zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR übernommen hätte. Vorrätig erfüllt hat man nach dem Urd gezielten metallurgischen Rohstoff wird man über 100 000 Tonnen Stahl bekommen. Die Bergleute wollen bis

Jahresende noch Zehntausende Tonnen Erz auf das überplanmäßige Konto eintragen. Das sind um 17 Millionen Tonnen mehr als die Eisenerzeugung im letzten Jahr. In diesem Jahr sind um den Streben beinahe 8 Millionen Tonnen wertvollen Rohstoff gefördert. Das sind um 17 Millionen Tonnen mehr als die projektierte Kapazität. Bis zum Ende des Planjahrteils werden 30 Millionen Tonnen Erz geliefert werden.

CANBERRA. Der Führer der Labor Party — Edward Whitlam ist zum neuen Premierminister Australiens geworden. Das neue Kabinett ist zustande gekommen, nachdem die Labourparty bei den Parlamentswahlen vom 2. Dezember einen überwiegenden Sieg über die Liberal-Agrarische Regierungskoalition errungen hatte.

NEW YORK. Der Vorsitzende der UNO-Vollversammlung, S. Trepzinski, hat am 5. Dezember den ständigen UNO-Botschafter der Deutschen Demokratischen Republik, Horst Grüner, empfangen. In einer Presseerklärung betont Trepzinski, er begrüße mit besonderer Genugtuung den ersten offiziellen Vertreter der DDR bei der Organisation der Vereinten Nationen. Horst Grüner wurde ferner vom UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim empfangen. HELSINKI. Wie das Außenministerium Finnlands bekannt gibt, findet am 8. Dezember in Helsinki die Unterzeichnung des Abkommens über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Finnland und der Deutschen Demokratischen Republik statt. Zur Unterzeichnung des Abkommens wird sich der Außenminister der DDR Otto Winzer auf Einladung des finnischen Außenministers Ari Karjalainen nach Helsinki begeben.

Der proletarische Internationalismus — Basis der Bindung der UdSSR

Die ganze Geschichte der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, deren 50. Gründungstag die fortschrittliche Menschheit in diesem Jahr feiert, ist erfüllt mit der Wahrheit der unerschütterlichen Voraussetzung, offenbart die unverbrüchliche Einheit unseres multinationalen Sinnes. Eine der Quellen der Stärke und Monolithen Einheit der Sowjetunion besteht darin, daß sie auf der Freundschaft der Brudervölker gründet, auf der Zusammenarbeit der Arbeiterklasse, Bauernschaft und Intelligenz.

Von den ersten Tagen ihrer Bildung basiert die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken auf den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, der die Politik der Arbeiterklasse in der nationalen Frage ist. Der proletarische Internationalismus ist ein neuer Typus der nationalen Beziehungen, die auf den Prinzipien der Freundschaft, Zusammenarbeit, gegenseitigen Hilfe der befreiten Nationen gründen. Der proletarische Internationalismus äußert sich als ein ganzes System von Prinzipien, die in ihrer Gesamtheit die einheitliche Ideologie, Politik und Ethik der Arbeiterklasse unserer Nationalitäten darstellen.

Die UdSSR, die Beziehungen der nationalen Sowjetrepubliken gründen auf folgendem System von Prinzipien des Internationalismus:

- vollständige und tatsächliche nationale Gleichheit und Gleichberechtigung, freiwilliges Bündnis;
- Festigung des Bündnisses, der Einheit der sowjetischen Nationen und Völkerschaften für den beschleunigten Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, die internationale Freundschaftsbeziehungen und brüderlichen Zusammenarbeit der Völker der UdSSR;

- harmonische Übereinstimmung der Interessen jeder zivilisierten Nation und Völkerschaft mit den internationalen Interessen der ganzen Union, die internationale Zusammenarbeit sind vorherrschend vor den nationalen;
- der Internationalismus ist verbunden mit Patriotismus;
- Kampf gegen Überbleibsel des Nationalismus und Chauvinismus;
- Festigung der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, Kampf um die Stärkung der politischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen der UdSSR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft.

— revolutionäre Solidarität mit dem Kampf der Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder, mit dem nationalen Befreiungskampf.

Das Aufblühen der Nationen, die der Festigung der nationalen Beziehungen verlaufen im Prozeß der Lösung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus sind unter dessen unmittelbarem Einfluß. Der Aufbau des Kommunismus, die Tätigkeit der KPdSU fördern die weitere Festigung der Einheit der Nationen und Völkerschaften unseres Landes, ihre Entwicklung und Annäherung.

Zur Zeit wirken auf dem Gebiet der nationalen Beziehungen in der UdSSR zwei Haupttendenzen — erstens, die Annäherung der Nationen, d. h. engere Zusammenschließung, Stärkung ihrer Einheit, das Herausheben und die Festigung allgemeiner Charakterzüge der allen sowjetischen sozial-ethnischen Gemeinschaften eigen sind, zweitens, Entwicklung der Nationen und Völkerschaften in die Entwicklung der nationalen Kultur, Sprache, Traditionen usw.

Die Annäherungs- und Entwicklungsstufen der Nationen müssen wie in der Theorie so auch in der Praxis in ihrer dialektischen Einheit betrachtet werden. Die Unter- oder Überschätzung der einen oder anderen kann zu Fehlern führen. Wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung gelegt, so ist ein Verlangsamung ihrer Annäherung, eine Absonderung einer Nation oder Völkerschaft von den anderen und die Schwächung der ganzen Gesellschaftsordnung unausweichlich, und umgekehrt, eine Überschätzung der Annäherung kann zu Subjektivismus, zur Hemmung der fortschrittlichen gesellschaftlichen Entwicklung einer Nation führen.

Am XXIV. Parteitag der KPdSU hat abermals unterstrichen, daß die Festigung der Einheit des Sowjetvolkes mit der gleichzeitigen Weiterentwicklung und Annäherung der Nationen und Völkerschaften das Wichtigste ist. In der Parteiresolution heißt es: „Der Parteitag konstatiert, daß die vergangene Zeitperiode durch den allseitigen Fortschritt und die weitere Annäherung aller Nationen und Völkerschaften unseres Landes gekennzeichnet ist. Die großartigen Errungenschaften der Völker der UdSSR sind die Folge ihrer vereinten Arbeit der konsequenten Verwirklichung der Nationalitätenpolitik der KPdSU. Im

Prozeß des sozialistischen Aufbaus ist eine neue historische Menschengemeinschaft — das Sowjetvolk — entstanden.

Auch in Zukunft gilt es, entgegen den Leninschen Kurs auf die Festigung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zu verfolgen, dabei von den allgemeinen Interessen des Sowjetstaates auszugehen und die Entwicklungsbedingungen jeder der ihm angehörenden Republiken zu berücksichtigen, konsequent das weitere Aufblühen aller sozialistischen Nationen sowie deren allmähliche Annäherung anzustreben.“

Die stürmische Entwicklung aller Unionsrepubliken zeigt, daß die KPdSU stets den Kurs der Schaffung günstiger Bedingungen für den beschleunigten sozial-ökonomischen und geistigen Fortschritt aller Nationen und Völkerschaften durchgeführt hat und durchführt.

So hat zum Beispiel das kasachische Volk in der Zeit einer sozialökonomischen und geistigen Rückständigkeit bis zu den Höhen der Zivilisation zurückgeleitet, von den patriarchalen Beziehungen zum entwickelten Sozialismus, zum Aufblühen der nationalen Kultur und zu einem hohen Lebensniveau, indem es das Stadium der kapitalistischen Entwicklung überschritten hat.

Über den sozialen Fortschritt des kasachischen Volkes sprechend, betonte I. J. Breschnew in Alma-Ata, gewidmet dem 50. Jahrestag der KP Kasachstans und der Republik: „Von den armenigen Nomadenlagen der Steppe bis zu den mächtigen Sowchos und Kolchose, von den primitiven Bergwerken und selbstgebastelten Webstühlen bis zur erstklassigen Industrie, vom hungrigen Dablnfristen, vom Unwissenheit, Alkoholismus bis zum großartigen Aufschwung der erwachsenen Kultur, nationaler Form und sozialistisch ihrer Inhalt — dieser Rede auf dem ungestörten Weg Sowjetkasachstans.“

Auf seinem nichtkapitalistischen Entwicklungsweg löste das kasachische Volk mit Hilfe aller Brudervölker unseres Landes, und vor allem mit Hilfe des großen russischen Volkes, sozialökonomische Aufgaben von niedrigerem Maßstab. D. A. Kunajew unterstrich in seiner Rede auf dem schon erwähnten Festigung: „Der Aufbau des Sozialismus in Kasachstan war



USSR

ein Bestandteil des Aufbaus des Sozialismus in unserem Land. In der Periode des Übergangs zum Sozialismus entstand vor den Kommunisten der Republik die Aufgabe, die sozialistische Umgestaltung der Volkswirtschaft zu verwirklichen und gleichzeitig die kasachischen Nomaden- und Halbnomaden zum Sozialismus zu führen, eine neue sowjetische Kultur zu schaffen, viele andere, überaus komplizierte Fragen zu lösen, die bis dahin von niemand und nie gelöst worden waren.“ (Kasachstanskaja prawda, 2. August, 1970).

Heute sind die Unionsrepubliken multinational und ihre Erziehungsaufgaben sind das Resultat der Arbeit aller in ihnen lebenden Nationen. Ständig ist die Vereinigung der internationalen Interessen mit den nationalen, die Vereinigung der Interessen der Vertreter aller Nationalitäten verbunden. Der Verwirklichung dieser Interessen dienen die mächtige ökonomische, materielle Basis des entwickelten Sozialismus, die stürmische Entwicklung der sowjetischen Kultur und die Schaffung niedrigeren geistigen Schätze.

Unser sowjetischer Alltag, unsere sowjetische Lebensweise gründen auf der allseitigen Entwicklung der Persönlichkeit, auf Achtung und Freundschaft aller Nationen.

Als mächtige multinationale Familie, eng geschart um die Kommunistische Partei und ihr Leninsches ZK erbaute die Völker der UdSSR die kommunistische Gesellschaft.

M. SUSHIKOW,
Doktor der Philosophie
Alma-Ata

In unlösbarer Verbundenheit

Die Sowjetmensch rüsten eifrig zum Jubiläum — dem 50. Gründungstag der UdSSR —, der mit jedem Tag näher rückt. Allorts werden jetzt schon die getroffenen Vorbereitungen überprüft.

Der Arbeit der Gewerkschaften in der weiteren Verbesserung der ideologischen Erziehung und kulturellen Massenarbeit unter den Werkkräften des Gebiets war das III. Plenum des Gebietsrats der Gewerkschaften gewidmet. Mit an der Spitze der Erörterung der Tagesordnung stand der Vorsitzende des Gebietsrats der Gewerkschaften Karamegen Ibrajew auf.

„Das vom XXIV. Parteitag der KPdSU und vom XXIV. Gewerkschaftskongreß empfohlene konkrete Tätigkeitsprogramm erfüllend, haben die Gewerkschaftsorganisationen unter der Leitung der Parteifunktionäre ihre Arbeit in der Erziehung der Werktätigen des Gebiets im Geiste des kommunistischen Bewußtseins in unlösbarer Verbundenheit mit der Produktionstätigkeit verstärkt, haben Maßnahmen getroffen, um die Werkkräften zur aktiven Beteiligung an der Leitung der Produktion heranzuziehen“, sagte K. Ibrajew. „Die Erziehung und kulturelle Massenarbeit der Gewerkschaftskomitees ist enger mit den praktischen Aufgaben der Arbeitskollektive verbunden, ihre Formen und ihr Inhalt haben sich bereichert.“

In den Betrieben, Klubs und Bibliotheken verstärkte sich die Arbeit in der Propaganda des Leninschen Ideenschwärmes, der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU. Es wurden in diesem Jahr weit mehr Vorlesungen, Referate und Gespräche über die Innen- und Außenpolitik der Partei, über Probleme des wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts veranstaltet.

Im Kampf um ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der UdSSR haben die Gebiets- und Rayongewerkschaftskomitees, die Gewerkschaftskomitees der Betriebe die Organisation des Wettbewerbs und die Bewegung für kommunistisches Verhalten zur Arbeit verbessert. Am Jubiläumswettbewerb beteiligten sich 137 617 Personen oder 89 Prozent aller Schaffenden des Gebiets.

Die Kollektive der Industriebetriebe haben überplanmäßig schon für mehr als 2 Millionen Rubel Erzeugnisse realisiert. Dem Aufschwung des fortschrittlichen Mechanismus aus dem Sowchos „Schulski“ Michail Dowskoi hindurch, haben die Landwirte des Gebiets den vollen Komplex der Feldarbeiten organisiert durchgeführt und dem Staat 146 Millionen Pud Getreide, 31 Millionen Pud über den Plan hinaus, verkauft.

Die Schulen der kommunistischen Arbeit gewinnen eine immer größere Bedeutung in der Erziehung und der ökonomischen Ausbildung der Werktätigen. Sie werden heute von 19 000 Arbeitern und Angestellten besucht, 33 000 Personen lernen in den Volkshochschulen.

In der Vorbereitung zum Jubiläum haben solche Erziehungsformen wie Latenkschauen, Festivals, Filmvorführungen, die das Erblühen der multinationalen Sowjetkultur, der brüderlichen und verbündeten Völkerfreundschaft unserer Heimat klarstellen, breite Anwendung gefunden. Die

Kulturpaläste, Klubs und Bibliotheken wurden zu wichtigen Zentren der kulturellen Massen- und Erziehung der Partei werden regelmäßig die Schrittmacher der Produktion, die Aktivitäten und Kollektive der kommunistischen Arbeit gefeiert, die Einweihung junger Arbeiter und Ingenieurtechniker, die Eröffnung von Betrieben, Sowchos usw. Weitere Entwicklung erlebten Sport, Körperkultur und Touristik.

„Eine große Bedeutung“, betonte der Redner, zehnjährige Erfahrung der Arbeiter, die Sowjetarbeiter über junge Arbeiter bei, wie es auf dem III. Plenum des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften hervorgehoben wurde. Man muß die Arbeitsverhältnisse in einer Reihe von Betrieben, Sowchos und Kolchose der jungen Arbeitergeneration übermitteln.“

Der Referent unterzog einer Kritik die Gewerkschaftskomitees des Betriebs „Kasachselmasch“, des Hüttenkombinats in Alabassir, einiger Sowchos aus den Rayons Kurgaldino und Krasnoselmskaja, die die kulturelle Massenarbeit und die Erziehungsarbeit nur schwach mit den lösenden Produktionsaufgaben verbinden. Er unterstrich, daß in einer Reihe von Betrieben, Sowchos und Kolchose der jungen Arbeiter. Ihrer Meisterchaft, ihrem ideologischen-theoretischen Niveau, ihrer allgemeinen Ausbildung zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird.

In den Klubs und Bibliotheken der Sowchos „Barschinski“, „Arschanski“, „Jermentaukski“, in einigen Kulturpalästen der Rayons Alabassir und Balakusching haben die verschiedenen Formen und Methoden der kulturellen Massenarbeit nicht die entsprechende Verbreitung gefunden. Hier werden zu wenig Vorlesungen über Probleme der sozialpolitischen Entwicklung der Sowjetgesellschaft, über Völkerfreundschaft, internationale Erziehung und technischen Fortschritt gehalten.

Eine Reihe von Klubs der Stadt Zelinograd nennen die kulturelle Patenschaft über die Dorfklubs nicht ernst.

Der Referent wies darauf hin, daß nicht allerorts der Trunksucht ein entscheidender Kampf angesagt ist. Er unterstrich, daß Trunksucht materiellen Gütern in keinem Fall auf gleicher Höhe mit ehrlichen Mitarbeitern genießen dürfen.

Während der Erörterung des Referats sprachen der Vorsitzende des Gebietsgewerkschaftskomitees der Landmaschinenfabrik N. M. Kusnezow, die Schaffnerin des I. Autobusbetriebs S. I. Baselajewa, der Vorsitzende des Gebietsgewerkschaftskomitees der Bauarbeiter I. Ischutin, die stellvertretende Leiterin der Gebietsabteilung Kultur K. Bischkenowa, der Zweite Sekretär des Gebietskommunikationskomitees W. S. Baschew, Gewerkschaftsfunktionäre und Aktivisten.

An der Arbeit des III. Plenums des Gebietsrats der Gewerkschaften nahm der Sekretär des Gebietspartei-Komitees F. S. Chaltitowa und die stellvertretende Vorsitzende des Gebietsvolkskollektivs M. S. Ismagambetowa teil. Das Plenum nahm einen Beschluß und traf Maßnahmen zur Verbesserung der kulturellen Massen- und Erziehungsarbeit zur erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU und für ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der Union der Sowjetrepubliken.

Zelinograd (Fr.)

Elvira Wall aus dem Gerätewerk von Ust-Kamenogorsk erlebte in diesem Jahr zwei große Ereignisse. Sie absolvierte im Fernunterricht das Wegbau-Institut und wurde Parteimitglied.

Die Meistbeteiligte sich aktiv am sozialistischen Wettbewerb für die vorläufige Erfüllung der Aufgaben des vierten Quartals 1972 und der sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR.

Populäre Form des Studiums

KARAGANDA. (KasTAG). Ein sachliches Gespräch über die weitere Verbesserung der Arbeit der Schulen für kommunistische Arbeit der Republikberatung der Vorsitzenden der methodischen Rate statt. Im Referat des Sekretärs des Kasachischen Gewerkschaftsrats U. Ch. Alenowa und in den Ansprachen der Vertreter von Industriebetrieben wurden die Erfahrungen in der politischen, ökonomischen und sittlichen Erziehung der Werkkräften verallgemeinert.

Schnell wächst das Netz der Schulen für kommunistische Arbeit. Allein in Zentralkasachstan sind es jetzt mehr als 2 000, und die Anzahl der Hörer übersteigt 88 000 — achtmal mehr als vor einem Jahr. Große Erfahrungen in der Organisation des Studiums der Arbeit wurden im Karagandiner Werk für Synthesekautschuk gesammelt, in den meisten seiner Hallen funktionieren

diese Schulen mehrere Jahre. Propagandisten wurden Hallen- und Dienstleistungsingenieure, Techniker, die den Hörern mittels oft Bestarbeiter der Produktion und Neuerer auf.

Viel Positives gibt es in der Arbeit der Schulen für kommunistische Arbeit, die in der Kustanaier Versuchstation, im Aktjubinsk Werk für Chromverbindungen, im Pawlodarer Traktorenwerk, im Dshambulur Bezirksrathaus, im Ust-Kamenogorsk Titan- und Magnesitkombinat, im Bergwerk „Sapadny“, Gebiet Tschimkent, funktionieren.

Auf der Beratung wurden Fragen zur Arbeit der methodischen Räte mit den Propagandisten der Schulen für kommunistische Arbeit erörtert. Die Beratungsteilnehmer machten sich mit deren Arbeit im Werk für Synthesekautschuk vertraut.

Über die Rolle des Arbeitskollektivs

Dshambul. (KasTAG). Hier verliert eine theoretische Konferenz zum Thema „Das Arbeitskollektiv und seine Rolle in der Formierung des geistigen Antlitzes des Sowjetmenschen“. Mit dem Vortrag trat der Sekretär des Gebietspartei-Komitees D. Aralajew auf.

Der Direktor des Sowchos „Tajlopy“ B. Bach, der Cheingenieur des Bezirksrathaus B. Schmatlo, der Sekretär des Partei-Komitees des Gestüts von Lugowje N. Dabajew, der Leiter der Ammophosphat des Werks für Superphosphat A. Baxiev, der Vorsitzende des Kolchos „Kilzi-

Partei“ Sh. Medelow und andere nahmen an der Konferenz teil.

Sachkundig führt die Parteiorganisation des Dshambulur Chromwerks in den Hallen, Abschnitten und Schichten sind zu dieser Arbeit alle Produktionskommandeure herangezogen worden. Hier werden regelmäßig Arbeiterversammlungen, Theaterbesuche veranstaltet, Patenschaft der Arbeitsveteranen über Jungarbeiter wird praktiziert, Subkonflikte für die Wohlerhaltung der Territorien organisiert. Streng wird in den Brigaden und Schichten

in jeder Fall der Disziplinverletzung und des amoralischen Verhaltens beurteilt.

Die einmütige, abgestimmte Arbeit, hohe Arbeitsdisziplin, Aktivität im gesellschaftlichen Leben — das ist die Charakterzüge der Kollektive des Bezirksrathaus, des Werks für Superphosphat, vieler Hallen, Brigaden und Schichten für kommunistische Arbeit.

An der Konferenz beteiligten sich die Sekretäre der Rayonpartei- und -kommunikationskomitees, die Leiter der Betriebs-Sowchos, Kolchose, der Parteisekretäre.

Aktivität der Parteimitglieder wächst

SCHACHTINSK. (KasTAG). Eine aktive Vorbereitungsarbeit zum Umtausch der Parteimitglieder wurde in der jungen Kommunistenpartei geführt. Darüber berichtet der Erste Sekretär des Stadtpartei-Komitees A. D. Wdowin.

In Stadtpartei-Komitee und in den Parteiorganisationen werden persönliche Gespräche mit den Kommunisten durchgeführt. Das Stadtpartei-Komitee prüft aufmerksam diejenigen, die eine Parteifrage bekommen haben. Es wurden Rechenschaftsüberprüfungen durchgeführt zu 100 Tonnen dieser wichtigen politischen Kam-

pagne von vier Parteiorganisationen entgegengenommen.

Die Aktivität der Kommunisten, die Kampffähigkeit der Parteiorganisationen wächst. In der Gruppe „Schachtinskaja“ spielen alle Kommunisten die Avantgarderolle in der Produktion. Das Kollektiv hat vorfristig die sozialistischen Verpflichtungen zum würdigen Begehen des 50. Jahrestags der UdSSR erfüllt.

Die Kommunisten der Lenin-Grube sind Initiatoren im Wettbewerb für eine monatliche Arbeitsergebnistätigkeit zu 100 Tonnen je Grubenarbeiter. Diese Bewe-

gung verbreitete sich im ganzen Becken. Kennzeichnend ist, daß die Initiatoren selbst wie auch die Kumpel der Gruppe „Kasachstanskaja“ in kurzer Frist dieses Niveau erzielt haben.

Sich auf den Umtausch der Parteimitglieder vorbereitend, behandelte die Parteiorganisation der Stadt auf den Versammlungen Fragen zur Verbesserung der Leitung des wirtschaftlichen und politischen Arbeit. Die Erhöhung des Niveaus der organisatorischen und politischen Arbeit in den Kollektiven, der Verantwortung der Kommunisten für die ihnen aufgetragene Sache.

Nützliches Seminar

Das Parteikomitee des Irtyscher chemisch-metallurgischen Werks veranstaltete gemeinsam mit dem Schenokowskij Parteikomitee ein interessantes einseitiges Seminar der Parteisekretäre, deren Stellvertreter und Parteigruppenleiter der Hallen.

Anlaß zu diesem Forum war der Abschluß der Rechenschafts- und Wahlversammlungen der Parteioorganisationen des Werks, im Resultat derer der Bestand der Parteileiter erneuert wurde. Es gibt jetzt viel mehr Parteisekretäre mit Hochschulbildung.

Einer sachkundigen Analyse und Erörterung unterwarf man drei Abschnitte der Parteiarbeit: den organisatorischen, politischen, die ideologische und die Volkskontrolle. Mit einem instruktiven Vortrag über die organisatorische und Parteiarbeit trat der Leiter der Organisationsabteilung des Schenokow-er Rayonpartei-Komitees G. T. Artamonow auf. Zu den Fragen „Ideologische Arbeit in der Gegenwart und Aufgaben der Volkskontrolle“ sprachen entsprechend der Leiter der Abteilung Propaganda und Agitation des Rayonpartei-Komitees W. A. Baris und der Vorsitzende des Rayonpartei-Komitees für Volkskontrolle W. I. Wetlugin.

Die Vorträge wurden gründlich erörtert und Erfahrungen ausgetauscht. Ähnliche Seminare mit Parteileitern werden im Werk einmal im Quartal durchgeführt.

I. KUSNEZOW
Gebiet Ostkasachstan

Das Parteikomitee wird beauftragt...

Als die Kommunisten des Sowchos „Sosnowski“, Rayon Serebriakki, den Beschluß des Plenums (1972) des ZK der KPdSU „Über den Umtausch der Parteimitglieder“ erörterten, sprachen sie ihre Meinungen darüber aus, wie diese wichtige Maßnahme der Partei am besten zu realisieren sei, über noch ungelöste Probleme und die Steigerung der politischen und Produktionsaktivität eines jeden Mitgliedes der KPdSU.

Den angeregten Fragen gibt es im Sowchos noch genügend, wie die Kommunisten selbst hervorhoben. Wenn zum Beispiel im Feldbau in diesem Jahr hervorragende Erfolge erzielt wurden, so gibt es in der Tierzucht noch eine Reihe von Mängeln. Besonders in den Milchfarmen. Der sozialistische Wettbewerb ist schwach organisiert, niedrig ist die Arbeitsleistung einiger Melkerinnen, die Milchträge sind noch gering.

In der Parteiversammlung wurden Maßnah-

Diener am Volk

Der Kommunist Johannes Greifenstein wurde wiederholt zum Vorsitzenden des Dorfsowjets Weisk, Gebiet Karaganda, gewählt. Durch seine geistreiche Arbeit und Aufmerksamkeit zu den Menschen erwarb sich der junge Vorsitzende hohes Ansehen unter seinen Mitbürgern.

Johannes Greifenstein lenkt die Arbeit des Dorfsowjets auf die Lösung von Produktionsaufgaben im Sowchos „Kommunar“, auf die Wohleinrichtung der Siedlung und die kulturelle Massenarbeit unter den Dorfeinwohnern. Für seine umfangreiche gesellschaftliche Arbeit wurde Johannes Greifenstein mit der Lenin-Jubiläumsmedaille ausgezeichnet.

D. SCHLOTTHAUER

wurden Role Ecken und Erholungszimmer eingerichtet und ausgestattet. Die Sowchosleiter belassen sich gründlicher mit den sozialen Bedürfnissen der Melkerinnen und Tierzüchter. Sie alle werden zum Beispiel mit Futter für ihr Privatvieh, mit Transportmitteln für persönliche Angelegenheiten versorgt. In die Farmen sortierte man für die Winterperiode erhaltene Mechanismen. In einer kurzen Frist wurden mehrere Prozesse in den Farmen mechanisiert. Die Resultate all dieser Maßnahmen sind offensichtlich. Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb sind in diesem Jahre die Melkerinnen Alexander Abd. Jahan Hammi und andere.

Zootechniker, Abteilungsverwalter, Sekretäre der Abteilungsorganisationen und andere Spezialisten legen Rechenschaft über das Gelingen der Erfüllung der Beschlüsse der Parteiversammlungen ab.

Die Kommunisten des Sowchos sind sich ihrer Aufgaben vor dem Umtausch der Parteimitglieder bewußt, und werden sich weiterhin für die Verbesserung der Parteiarbeit sorgen.

Gebiet Pawlodar P. SAKIN



dessen Wahl der Aufstieg der Wirtschaft begann. Mit meiner Angelegenheit fertig spreche ich den Chefzoo-techniker des Kolchos Johannes Singer, den Chefagronomen Wassili Wolkow, unterhalte mich mit Kolchosbauern, diskutiere mit Lehrern und dem Dorfsozialwissenschaftler Johann Raab.

Jubiläumsgeschenke aus Peremenowka

Wir führen mit dem Sekretär des Bordulicher Rayonpartei-Komitees durch die schneebedeckten Felder, auf denen nur noch hier und da ein einzelner Strohscheber hockte, an den die Reiche noch nicht gekommen war. Die Schneedecke war noch dünn und man sah, wo unbrüchlos gepflügt worden ist. Es ging vorüber an Stedungen. Wir führen in den Engels-Kolchos, und Oleg Wladimirovitsch sprach über diese Wirtschaft, über die Menschen dieses Kolchos, die es fertig gebracht haben, ihren ökonomisch schwachen Kolchos in die Zahl der besten Wirtschaften des Rayons vorzurufen. „Ihre erhöhten Verpflichtungen zu Ehren des 50. Gründungsjahres der UdSSR haben sie zur Oktoberfeier erfüllt“, sagte er. „Sie haben den ersten Platz im Rayon im Milchverkauf an den Staat inne und sind eine der 5 Wirtschaften des Rayons, die in zwei Jahren den Fünfteljahrplan im Getreideverkauf an den Staat erfüllt haben.“

Von den Erfolgen sprach man nicht, immer wieder hieß es, daß die Milchträge im Kolchos noch niedrig sind, daß es so viel Reserven gibt und zwei Jahrespläne in der Milchproduktion in einem Jahr lange nicht die Höchstgrenze seien. Man sprach von guten Milchträgen und Bodenbearbeitung und dem Samen der Vollmechanisierung aller Arbeiten in den Farmen, an die großen Mängel in der Schweinehaltung. Die Erfolge des Kolchos kamen nicht von selbst. In den letzten Jahren schenkt man der Bodenbearbeitung und dem Samen bedeutend mehr Aufmerksamkeit. Für die kommende Ernte ist das Saatgut voll und ganz bereit. Qualitätsgetreide 1. und II. Klasse. Bei einem Plan von 7.000 Hektar hat man die Herbstfrucht auf über 9.000 Hektar geerntet, und immer mehr unbrüchlos. Und wie die Menschen hier in der Ernte gearbeitet haben, das ganze Dorf Regenwetter in der Erntezeit. Der Bauer weiß was das auf sich hat. Keiner hat sich geschont. Wird nach den Erntehelden gefragt, so nennt man zuallererst die Kombiführer Heinrich Buchmilner, Josef Böhler, Alexander Biller, Adels Gerauf, die Fahrer Eduard Billet, Josef Rot, Tomas Eberts. Das ganze Dorf, selbst die Schüler der Oberklassen, haben die Jubiläumsernte eingebracht. Das Ergebnis — 14,5 Zentner je Hektar (Plan 10,4) und 30.000 Zentner überplanmäßiges Getreide. Der Weizen hat

sogar 15,65 Zentner je Hektar gegeben. Bei dem Jahresplan von 25.000 Zentner wurden 65.119 Zentner Getreide an den Staat abgesetzt. Da man im vorigen Jahr auch mehr als zwei Jahrespläne gemacht hat, hat die Ernte der Engels-Kolchos bereits 1972 seinen Fünfteljahrplan im Getreideverkauf an den Staat erfüllt. Das ist ein gutes Geschenk unserer Kolchosbauern“, sagt Wassili Pitschugin, „ein zweites Geschenk kommt von unseren Viehhütern. In den letzten drei Jahren konnte man den Aufgaben im Verkauf von Erzeugnissen der Viehzucht an den Staat nur mit großer Mühe gerecht werden. In diesem Jahr ist der Engels-Kolchos im Milchverkauf an erster Stelle im Rayon. Der Jahresplan — 11.500 Zentner — war am 12. September erfüllt. Zur Oktoberfeier hatte man auch die zu Ehren des 50. Gründungsjahres der UdSSR übernommene Verpflichtung, 3.000 Zentner Milch über den Plan hinaus zu liefern, bewältigt. In der Fleischlieferung (Plan 1.300 Zentner) ist auch die Verpflichtung 4.300 Zentner eingelöst.“

Die erste Vorbedingung für die Erfolge in der Viehzucht war natürlich das Futter. Mit Futter ist der Kolchos gut versorgt. Heu wurde 6.790 Zentner, Silage 4.500 Zentner und Anweilsgut 1.200 Zentner überplanmäßig besorgt. Die besten Melkerinnen Nina Wetzel, Katja Holzmann, Frieda Haag, Eva Gerauf, Maria Novak, Maria Schwab, Katja Schwab Lyda Raab haben von 200 bis 400 Kilo Milch je Kuh überplanmäßig gemolken. In der Schweinefarm, die Fleisch für anderthalb Jahreplan gegeben hat, sind Fenja Buchmilner und Pauline Gerauf die Besten.

Der Abend senkte sich auf das Dorf Peremenowka, als ein leuchtendes Licht in den Häusern leuchtete die Lichtlampen. Am hellsten guckten die Klubfenster in die ruhige Nacht hinaus. Dort über die Latenkränze ihr Festprogramm, das sie am 30. Dezember darbieten werden.

A. HASSELBACH
Gebiet Sempalatsk

Mit jedem Jahr mehr Erfolge

Die riesigen Umgestaltungen in allen Branchen der Volkswirtschaft Kasachsens wurden dank dem grandiosen und sich mit jedem Jahr vergrößernden Umfang des Investitionsbaus möglich. Der allgemeine Umfang der Investitionen der Betriebe und gewerkschaftlichen (ohne Kolchos), die nach dem staatlichen Plan und auf Kosten der nichtstaatlichen Mittel gemindert wurden, betragen in den Jahren 1920-1970 etwa 32 Millionen Rubel, davon etwa 12 Millionen Rubel. Der Bau-Montagearbeiten — fast 30 Millionen Rubel.

Heute ist das Bauwesen ein großer selbständiger Zweig der Volkswirtschaft der Republik, der über eine große Produktionskapazität verfügt und fähig ist, die kompliziertesten Aufgaben zu lösen. Das Auftragnehmerverfahren wird zur hauptsächlichen Form im Bauwesen. Wenn 1935 sein Anteil 25 Prozent ausmachte, so wurden 1971 85 Prozent des ganzen Volumens der Bau-Montagearbeiten von den Auftragnehmerorganisationen verwirklicht, und in diesem Jahr werden es Arbeiten für über 19 Millionen Rubel sein, was mehr als in 30 Jahren der Sowjetmacht (1920-1950).

Der Wesenszug in der Entwicklung der Bauindustrie der Kasachischen SSR ist die stete wachsende Konzentration, was sich an dem Wachstum des Jahresumfanges der Bau-Montagearbeiten einzelner Betriebe zeigt. Wenn es auf den Stand vom 1. Juli 1958 auf dem Territorium der Republik 56 Prozent Auftragnehmerorganisationen gab, so sind es heute 90 Prozent. Die Industrialisierung des Bauwesens verlangt eine weitere Zusammenlegung der Bauorganisationen Kasachsens vor allen Dingen durch die Liquidierung der kleinen Betriebe. Hauptorganisationen mit einem Umfang der Bauarbeiten bis zu 1 Million Rubel jährlich.

Das ganze Ausmaß des Bauwesens Kasachsens und der Übergang auf industrielle Bauprodukte haben das schnelle Wachstum der spezialisierten Auftragnehmerorganisationen bedingt. Wenn die nach Arbeitsspezialisierten Auf-

tragnehmerorganisationen der Republik 1960 etwa 58 Prozent des gesamten Bau-Bauelemente auf vertraglicher Grundlage verwirklichte, so 1972 — 60 Prozent. Der technische Fortschritt und die damit verbundene Arbeitverteilung führt zur Spezialisierung innerhalb der Baubetriebe. In der Bauindustrie Kasachsens sind spezialisierte Betriebe entstanden, die spezielle Arbeiten verrichten, ausgesetzt.

In der Republik werden eine Reihe von Maßnahmen zur Spezialisierung von Organisationen getroffen, die auf dem flachen Lande die Bauarbeiten verwirklichen. Allein im System der Baubetriebe sind der Bau von Betrieben der Schwerindustrie der Kasachischen SSR gab es auf den Stand vom Januar 1970 25 neue Industrie-Werke, darunter 180 Kolonnen für allgemeine Bauarbeiten, 25 Kolonnen für sanitär-technische Arbeiten, für Montage der technologischen Ausrüstungen und Elektromontagearbeiten.

Mit der Umgestaltung der Organisationsstruktur der Verwaltung des Bauwesens ist der größte Teil der Hauptauftragnehmerorganisationen Kasachsens, die allgemeine Bauarbeiten verwirklichen, hauptsächlich in Ministerien und Bau von Betrieben der Schwerindustrie der Kasachischen SSR konzentriert, das die Verantwortung für die Ausführung der Baupläne trägt (unabhängig davon, zu welchem Zweig der Volkswirtschaft sie gehören).

Eine der wichtigsten Bedingungen des schnellen Wachstums der Vervollkommnung des Bauwesens in der Kasachischen SSR ist die Entwicklung der material-technischen Basis der Baubetriebe. Die Baumaterialindustrie ist zu einer modernen Branche der Industrie geworden, die sich auf der Basis der modernen Technik entwickelt.

Die Zementindustrie, die Industrie für Beton- und Stahlbetonkonstruktionen, die Asbest- und Asbestzementindustrie, die Produktion von Dämm- und Wärmeisolationmaterialien, sanitär-technischen Ausrüstungen wurden neu geschaffen. Der Ausstoß von Ziegeln hat sich verdreifacht.

Durch die Vervollkommnung der material-technischen Basis ist das Niveau des Montagebaus im Bauwesen gestiegen. Die Stahlbetonfertigung haben den Charakter der Baufähigkeit von Grund auf verändert. Sie verwandelt sich in-

der in der Brigade von David Derr wird der Vorbereitung des Bodens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vor dem Bau wird sorgfältig gebohrt. Dazu werden hier die verschiedensten Walzen und Abgleichsmaschinen genutzt. Ein abgeglichenes, geplantes Feld liefert eine hochwertige Belagsung. Abhängig von der Feuchtigkeitmenge im Boden, von der Norm der Mineraldüngung, werden in der Brigade zwei Aussaatterfahren angewandt: das schmalreihige und das Kreuzverfahren.

Die ersten Jahre werden die Halme fruchtbar von K. Panet und N. Rjasow bewässert, die sie wissen ganz genau, wie man das Feld bewässern wird, wenn der Termin herangerückt ist, beginnen sie unverzüglich mit der Belagsung. Die Belagsung wird im Winterwetter durchgeführt, um die Ernte zu sichern. In den anderen Brigaden des Kolchos, die sich unter gleichen Bedingungen befinden, gab es bisher keine Belagsung. Das ist auf die verspätete Belagsung zurückzuführen.

In der Brigade von David Derr wird der Vorbereitung des Bodens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vor dem Bau wird sorgfältig gebohrt. Dazu werden hier die verschiedensten Walzen und Abgleichsmaschinen genutzt. Ein abgeglichenes, geplantes Feld liefert eine hochwertige Belagsung. Abhängig von der Feuchtigkeitmenge im Boden, von der Norm der Mineraldüngung, werden in der Brigade zwei Aussaatterfahren angewandt: das schmalreihige und das Kreuzverfahren.

Die ersten Jahre werden die Halme fruchtbar von K. Panet und N. Rjasow bewässert, die sie wissen ganz genau, wie man das Feld bewässern wird, wenn der Termin herangerückt ist, beginnen sie unverzüglich mit der Belagsung. Die Belagsung wird im Winterwetter durchgeführt, um die Ernte zu sichern. In den anderen Brigaden des Kolchos, die sich unter gleichen Bedingungen befinden, gab es bisher keine Belagsung. Das ist auf die verspätete Belagsung zurückzuführen.

Die ersten Jahre werden die Halme fruchtbar von K. Panet und N. Rjasow bewässert, die sie wissen ganz genau, wie man das Feld bewässern wird, wenn der Termin herangerückt ist, beginnen sie unverzüglich mit der Belagsung. Die Belagsung wird im Winterwetter durchgeführt, um die Ernte zu sichern. In den anderen Brigaden des Kolchos, die sich unter gleichen Bedingungen befinden, gab es bisher keine Belagsung. Das ist auf die verspätete Belagsung zurückzuführen.

Der Großplattenbau erfährt immer größere Verbreitung nicht nur in der Wohnungsbau, sondern auch im Bau von Schulen, Kinderanstalten und anderen Objekten. Mit dem Wachstum der technischen Ausrüstung der Bauorganisationen, der Erweiterung und Festigung der material-technischen Basis des Bauwesens haben sich die Methoden und die Technologie der Bau-Montagearbeiten vervollständigt. In Alma-Ata, Karaganda, Temirtau, Pawlodar, Rudny, Tschimkent und in einer Reihe anderer Städte wird das Feldverfahren der Errichtung von Wohnkomplexen angewandt.

In neueren Jahren Bauwesen wird die Netzplanung und -verwaltung immer mehr eingeführt. Auf Grund der Anwendung dieses mit Erfolg Dutzende große Betriebe und Objekte errichtet. Damit die Netzplanung und -verwaltung in der Verbesserung der Bauarbeiten zu einem mächtigen Faktor wird, wird die Durchführung von wichtigen Maßnahmen. So z. B. wurden beim Institut „Kasorgestech“ mit der Organisation der Rechenzentren zur Einführung des Systems der Netzplanung und -verwaltung im Maßstab des Ministeriums für den Bau der Schwerindustrie der Kasachischen SSR günstige Bedingungen geschaffen.

Mit Erweiterung der Mechanisierung der Bauprozesse, Anwendung von Montagefertigkeiten in der komplexen Baubrigaden immer weitere Verbreitung. Eines der vorzüglichsten Ergebnisse in der Entwicklung der Bauindustrie ist die Schaffung von ständigen Arbeitskollektiven in den Bau-Montageorganisationen.

Dank der ständigen Aufmerksamkeit und Fürsorge der Partei und Regierung um die Entwicklung der Bauindustrie in der Kasachischen SSR wurde eine zahlreiche Arme

von ständigen Baukadern geschaffen. Das allgemeinbildende Niveau der Bauarbeiter hat sich bedeutend gehoben, der Anteil der unqualifizierten und wenig qualifizierten Arbeiter hat sich vermindert. In Kasachstan wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildung von Bauarbeitern getroffen. Es gibt ein Netz von technischen Berufsschulen für die Heranbildung von Bauarbeitern, außerdem werden im Prozeß der Produktion qualifizierte Arbeiter ausgebildet. In den ersten Jahren der Sowjetmacht gab es auf dem Gebiet des Bauwesens nicht genügend ingenieur-technische Kader. Aber bereits im Prozeß der Verwirklichung der ersten Fünfteljahrpläne wuchsen ingenieur-technische Kader heran, die fähig waren, komplizierte Aufgaben der Entwicklung des Investitionsbaus in der Republik zu lösen.

Die Entwicklung der Bauindustrie Kasachsens und ihre Vervollständigung sicherten ein schnelles Wachstum der Arbeitsproduktivität im Bauwesen, eine systematische Senkung der Baukosten, 1972 ist die Arbeitsproduktivität in diesem Zweig im Vergleich zu 1928 auf das 7,5fache gestiegen.

Die Arbeit der großen Bauarbeiterarmee Kasachsens an der Verwirklichung der Entwicklungspläne der Volkswirtschaft ist in die Geschichte unserer Heimat als eine unvergängliche Seite eingegangen und vom Staat nach Verdienst eingeschätzt worden. Allein in den Jahren 1965-1972 wurden 3.000 Bauarbeiter, ingenieur-technische Mitarbeiter und Angestellte für die Errichtung der Baubetriebe des Investitionsbaus mit Orden und Medallen geehrt. Für hervorragende Erfolge im Bauwesen verliehen der Partei die Baubetriebe in die „Held der sozialistischen Arbeit“. Vor den Bauarbeitern Kasachsens stehen neue Aufgaben. Der XXIV. Parteitag der KPdSU stellte die Forderung, effektiver die Investitionen zu meistern, die rechtzeitige Inbetriebnahme von neuen Kapazitäten, Wohnhäusern und anderen Objekte zu sichern, die Qualität der Bauarbeiten zu verbessern. An der Verwirklichung dieser Aufgabe ist die Arme der Bauarbeiter Kasachsens mit großem Eifer herangeht und schreitet bahnbrechend zu neuen Erfolgen.

S. TUPENOW,
Kandidat der Wirtschaftswissenschaften

Eine Schrittmacherbrigade

Im Gebiet Taldy-Kurgan zogen die Brigaden hoher Ackerbaukultur das Fazit. Unter den Spitzenreitern ist das Kollektiv der zweiten Brigade des Krupski-Kolchos, Rayon Taldy-Kurgan, die von David Derr geleitet wird. Sie hat in diesem Jahr eine reiche Getreideernte eingebracht. Von den unbewässerten Ländereien erntete man 16,8 Zentner Gerste je Hektar. Das ist ein bedeutend besseres Resultat als im letzten Jahr. Eine Rekordernte ergab auf Bewässerungsland der Winterweizen „Bestolja 1“ — 50,9 Zentner je Hektar. Solche Leistung wurde in der Wirtschaft erstmalig erzielt.

Darüber, wie die Brigade den Erfolg erlangt, erzählt David Derr: „Für die Hebung des Ernteertrags der Getreidekulturen haben die in unserem Kolchos gemästerten Saatgüter eine große Bedeutung. Wir säten in diesem Jahr die Weizen auf vierjährigem Zuckerrübenland. Das bedeutet aber nicht, daß es leicht war, eine reiche Ernte zu erzielen.“

Betrachten wir die Frage der Bewässerung. In der Brigade verhält man sich dazu mit allem Bedacht. Diese Voraussetzung ist ein Grundstreng nach den vorgemerkten Terminen gel-

und nur den erfahrensten Ackerbauern anvertraut. Schon einige Jahre werden die Halme fruchtbar von K. Panet und N. Rjasow bewässert, die sie wissen ganz genau, wie man das Feld bewässern wird, wenn der Termin herangerückt ist, beginnen sie unverzüglich mit der Belagsung. Die Belagsung wird im Winterwetter durchgeführt, um die Ernte zu sichern. In den anderen Brigaden des Kolchos, die sich unter gleichen Bedingungen befinden, gab es bisher keine Belagsung. Das ist auf die verspätete Belagsung zurückzuführen.

In der Brigade von David Derr wird der Vorbereitung des Bodens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Vor dem Bau wird sorgfältig gebohrt. Dazu werden hier die verschiedensten Walzen und Abgleichsmaschinen genutzt. Ein abgeglichenes, geplantes Feld liefert eine hochwertige Belagsung. Abhängig von der Feuchtigkeitmenge im Boden, von der Norm der Mineraldüngung, werden in der Brigade zwei Aussaatterfahren angewandt: das schmalreihige und das Kreuzverfahren.

es bald mit den in Betrieb stehenden Eisenbahnmagistralen verbinden. Von Sibirien her wird gegenwärtig noch eine Trasse gebaut, aber schon nach dem nächsten Sommer. Das ist eine 200-Kilometer-Eisenbahn, die den Bau der Südsibirischen Magistrale bedingt, dadurch wird die Entwicklung der südlichen Gebiete, auf dem die Frachten vom Ural in die Westgebiete des Landes befördert werden.

Auch die Gebiete des europäischen Teils des Landes erfahren ihre Weiterentwicklung. Schnell vergrößert sich der Industrieknoten an der unteren Kama in der Tatarischen ASSR. Ein Großkomplex von Unionsbedeutung entsteht in der Zentralen Schwarzerezone der Sowjetunion. Die Transportverbindungen von Eisenwerk in die Hüttenwerke sind über die Bahnhöfe der Bergwerk Michalowski erfolgen.

Die ersten Jahre werden die Halme fruchtbar von K. Panet und N. Rjasow bewässert, die sie wissen ganz genau, wie man das Feld bewässern wird, wenn der Termin herangerückt ist, beginnen sie unverzüglich mit der Belagsung. Die Belagsung wird im Winterwetter durchgeführt, um die Ernte zu sichern. In den anderen Brigaden des Kolchos, die sich unter gleichen Bedingungen befinden, gab es bisher keine Belagsung. Das ist auf die verspätete Belagsung zurückzuführen.

„Zu Beginn des Jahres 1972“, sagte er, „betrag die Gesamtzahl der Arbeiter in der UdSSR über 35.000 Kilometer — das macht mehr als ein Drittel der Länge aller elektrifizierten Trassen im Ausland.“ Der Übergang der funktionierenden Magistralen zum elektrischen

Für die Bestellung von Getreide benutzt die Brigade oft Ländereien, auf denen Mais angebaut wurde. Früher war man im Kolchos der daß man nach einer Vorrucht keine reiche Getreideernte erzielen könne. Das Kollektiv der Brigade von David Derr hat diese Meinung durch praktische Arbeit widerlegt. Bei Anwendung der besten Saatgüter und gleichzeitiger Mineraldüngungsergebnis erzielten die Ackerbauern von solchen Schichten 40-48 Zentner Getreide je Hektar, in diesem Jahr — 52 Zentner.

Im Wettbewerb der Brigaden hoher Ackerbaukultur des Gebiets nahm die Brigade von David Derr einen der ersten Plätze ein. Für die Ernte 1973 hat sie ein besonderes Fundament gelegt. Die Bewässerung der Winterweizen wurde in den besten Terminen mit Befolgung aller Forderungen der Agrotechnik durchgeführt. Der Stand der Winterkulturen ist befriedigend. Sie haben sich gut verstanden. Das spricht für eine gute Ernte im nächsten Jahr.

„Unsere Verpflichtungen für das laufende Planjahrfüllt ist“, sagt David Derr, „den Hektarertrag des Wintergetreides auf Bewässerungsland auf 60 Zentner zu bringen.“ Wir sind bestrebt, diese Aufgabe schon im nächsten Jahr zu lösen.“

Gebiet Taldy-Kurgan
N. WDOWN



Im Sowchos „Nabereshny“. Gebiet Kustanai, kennt man Eduard Batt als sachkundigen Arbeiter. Dreh- und Fräsbank sind ihm gleich gefällig. Beliebige Bestellungen der Reparaturarbeiter erfüllt der Aktivist der kommunistischen Arbeit schnell und mit guter Qualität. Gegenwärtig sind in der Werkstatt die Reparaturarbeiten in vollem Gange. Der Plan des vierten Quartals wird mit Erfolg erfüllt. Im sozialistischen Wettbewerb der Reparaturarbeiter ist Eduard Batt einer von den Besten.

Magistralen laufen ins Morgen

Im achten Planjahrfüllt wurden in der UdSSR 3.700 Kilometer neue Eisenbahnlängen, etwa 2.000 Kilometer zweite Gleise und über 3.900 Kilometer Zusatzgleise an industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben gebaut und in Betrieb gesetzt. Die Länge der auf elektrischen und Dieselbetrieb übergeführten Eisenbahnen betrug Ende des vorigen Jahres 111.000 Kilometer. Auf diese Arten des Betriebs entfallen 97,3 Prozent Frachturnsatz.

Einen noch größeren Arbeitsumfang werden im neunten Planjahrfüllt die Transportbauarbeiter ausführen müssen. Wo werden die neuen Eisenbahnmagistralen des Sowjetlandes verlaufen, wie werden sie sein? Darum handelt es sich im APN-Bericht aus dem Ministerium für Verkehrsbauwesen der UdSSR. Berücksichtigt man die Bedeutung der Neubauten des Transportwesens für die Ökonomie der UdSSR einzuschätzen, wenn er nicht die Ausmaße ihres Territoriums in Betracht zieht. Die Sowjetunion ist ihrer Fläche nach das größte Land der Welt. Sie nimmt ein Sechstel des ganzen Festlandes unseres Erdballs ein. Eben auf diesem Unmaß machte Roman Apoljogow, Kollektionsmitglied des Ministeriums für Verkehrsbauwesen der UdSSR, den APN-Korrespondenten aufmerksam. „Das Land, das über unermessliche Naturschätze verfügt, hat ihre Ökonomie vor dem Großen Oktober äußers ungleichmäßig entwickelt. Deshalb war die rationelle Verteilung der Produktivkräfte gleich von den ersten Tagen der Sowjetmacht an von der größten Bedeutung“, betonte Roman Apoljogow. Eine große Rolle spielte dabei die Entwicklung der Transportverbindungen. In einigen 50 Jahren gelang es, in den wirtschaftlichen Umwälzungen die riesigen Energie- und Rohstoffressourcen der Ostgebiete des Sowjetlandes einzubeziehen. Hinter dem Steingürtel des Uraler

Komplexnutzung von Holz zu schaffen, die Holzindustrie und die mit ihr verbundenen Zweige zu entwickeln. Über die sibirischen Trassen erhielt der silberstrahlende Erz der Hauptbahnverwaltung des Ministeriums für Ural und Sibirien Juri Tschernobajew.

Ein bedeutender Abschnitt der Eisenbahnlinie Tjumen—Surgut ist bereits im Betrieb. Teile er mit „Nicht weit von Tobolsk führt eine massive Brücke über den breiten Fluß Den wohlwühmenden Einfluß der Magistrale verspürten bereits die Erdölfinder und Arbeitersiedlungen. In erster Linie aber das alte Tobolsk, das eines der größten Zentren der Erdölchemie werden soll. Da wird Tag und Nacht gebaut.“ Ein gleiches Tempo wurde auch bei der Verlegung einer anderen wichtigen Magistrale angeschlagen, die zur Baustelle des Wasserkraftwerks Ust-Ilim führt. Die Bedeutung dieser Eisenbahnlinie ergibt sich aus der Notwendigkeit, im Nordwesten des Gebiets Irkutsk reiche Walmassive und ein großes Eisenwerkkomplex zu erschließen. Obirgins betreibt der Eisenbahnverkehr Sibiriens über 90 Prozent des gesamten Frachturnsatzes.

Im neunten Planjahrfüllt soll in Sibirien und im Fernen Osten eine Reihe anderer Linien in Betrieb genommen werden. Sie werden es ermöglichen, in der beschleunigten Tempo die Lagerstätten erschließen und zu erschließen auszubauen. Es steht bevor, gleichzeitig den Bau einer der größten Brücken über den Amur im Fernen Osten zu beenden und den Ver-

kehrsknoten Komsomolsk am Amur zu entwickeln. Auch in Kasachstan spielen die Stahlmagistralen eine große Rolle. Es ist vorgemerkt, im laufenden Planjahrfüllt neue Linien zu legen, die den Bau der Mittelsibirischen Magistrale abschließen werden, welche von Kustanai bis nach Barnaul läuft, wo sie in eine andere, die Südsibirische Magistrale mündet. Es wurde beschlossen, auch eine 400 Kilometer lange Strecke im Gebiet Kurgan zu bauen, die eine zusätzliche Verbindung Mittelasiens mit dem Zentralgebiet des Landes sichern wird.

Ein gleiches Tempo wurde auch bei der Verlegung einer anderen wichtigen Magistrale angeschlagen, die zur Baustelle des Wasserkraftwerks Ust-Ilim führt. Die Bedeutung dieser Eisenbahnlinie ergibt sich aus der Notwendigkeit, im Nordwesten des Gebiets Irkutsk reiche Walmassive und ein großes Eisenwerkkomplex zu erschließen. Obirgins betreibt der Eisenbahnverkehr Sibiriens über 90 Prozent des gesamten Frachturnsatzes.

Im neunten Planjahrfüllt soll in Sibirien und im Fernen Osten eine Reihe anderer Linien in Betrieb genommen werden. Sie werden es ermöglichen, in der beschleunigten Tempo die Lagerstätten erschließen und zu erschließen auszubauen. Es steht bevor, gleichzeitig den Bau einer der größten Brücken über den Amur im Fernen Osten zu beenden und den Ver-

kehrsknoten Komsomolsk am Amur zu entwickeln. Auch in Kasachstan spielen die Stahlmagistralen eine große Rolle. Es ist vorgemerkt, im laufenden Planjahrfüllt neue Linien zu legen, die den Bau der Mittelsibirischen Magistrale abschließen werden, welche von Kustanai bis nach Barnaul läuft, wo sie in eine andere, die Südsibirische Magistrale mündet. Es wurde beschlossen, auch eine 400 Kilometer lange Strecke im Gebiet Kurgan zu bauen, die eine zusätzliche Verbindung Mittelasiens mit dem Zentralgebiet des Landes sichern wird.

Ein gleiches Tempo wurde auch bei der Verlegung einer anderen wichtigen Magistrale angeschlagen, die zur Baustelle des Wasserkraftwerks Ust-Ilim führt. Die Bedeutung dieser Eisenbahnlinie ergibt sich aus der Notwendigkeit, im Nordwesten des Gebiets Irkutsk reiche Walmassive und ein großes Eisenwerkkomplex zu erschließen. Obirgins betreibt der Eisenbahnverkehr Sibiriens über 90 Prozent des gesamten Frachturnsatzes.

Im neunten Planjahrfüllt soll in Sibirien und im Fernen Osten eine Reihe anderer Linien in Betrieb genommen werden. Sie werden es ermöglichen, in der beschleunigten Tempo die Lagerstätten erschließen und zu erschließen auszubauen. Es steht bevor, gleichzeitig den Bau einer der größten Brücken über den Amur im Fernen Osten zu beenden und den Ver-

Mischfutterabteilung im Sowchos

ALMA-ATA. (KasTg). Die mechanisierte Abteilung, die im Sowchos „Iltis“, Gebiet Alma-Ata, geschaffen wurde, mischt Futtermittel. In der Schicht liefern sie 25-30 Tonnen Erzeugnisse, die sich aus zerkleinerter Gerste, Weizen, Vitamingras und Knochenmehl, Mikroelementen und anderen Komponenten zusammensetzen.

Die Produktionsabteilung, die einer kleinen Fabrik gleich ist, wird von zwei Mechanikern bedient. Ihnen helfen die Fernsteuerung, das System der automatischen Blockierung und Signallieferung. Die Meister verfertigen Vorrichtungen, die die Brecherleistung auf das Zweifache vergrößern. Die Produktionsabteilung wird die Bedürfnisse des Schweinemastkomplexes, der gegenwärtig in der Wirtschaft errichtet wird, befriedigen.

Der Sowchos „Iltis“ ist dem Plan des Fleischverkaufs an den Staat voraus. Heute sind 1.650 Tonnen Fleisch, um ein Viertel mehr als im Jahresplan vorgesehen sind, abgefleht. Bis Ende Dezember sollen noch Hunderte Tonnen Schweine- und Rindfleisch und im ersten Halbjahr des neuen Jahres 1.000 Tonnen Fleisch an den Staat verkauft werden.

W. SINEDUBSKI
(APN)

Feststimmung für die Kunden

Vor 51 Jahren wurde im Rayonzentrum Tschkalowo ein Näherietriebe „Tscherwona syrka“ gegründet. Heute besitzt das Rayondienstleistungskombinat ein Modelleriebetrieb 2. Klasse, eine Schusterie, eine Wirkwarenherstellung, ein Fotoatelier, Reparaturhalle, Walmühle. Das Kombinat hat in den Sowchozen und Kolchozen des Rayons 7 Näherie-Zweigstellen.

Die Bedürfnisse der Einwohner der anliegenden Dörfer und Farmen in Dienstleistungen werden nach Zeitplan von 5 Wanderwerkstätten erledigt.

Heuer im Jubiläumsjahr führen sich die Mitarbeiter des Dienstleistungskombinats besonders verantwortlich den Kunden gegenüber, erzählt der Direktor Stanislaw Boroch. In 11 Monaten wurden mehr als 3400 Bestellungen entgegengenommen und erfüllt, dabei wird in 2 Schichten gearbeitet.

Das Dienstleistungskombinat arbeitet rentabel. Der Reingewinn beträgt mehr als 20000 Rubel. Es wurden Dienstleistungen für 6-51 Rubel pro Kopf der Bevölkerung erbracht, was den Jahresdurchschnitt von 1971 schon fast auf einen Rubel übertrifft.

Im Wettbewerb zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR ist die Brigade der Zuschneiderin Julia Jasskowsky mit 110 Prozent Planerfüllung führend. Unter den Planerfüllung führenden sind die Tschkalower Näherietriebe 1. Platz ein. Mit Stolz nennt man im Kollektiv die Namen der Schrittmacher im Wettbewerb. Das sind Lydia Rode, Meisterin für Herrenbekleidung, die Näherinnen Maria Konopizkaja, Ludmila Matz, Frieda Delgas, Albine und Helene Albrecht. Zufrieden sind die Kunden mit der Arbeit des Friseurs Andrej Widmuk, des Schusters Hugo Weald. Die Walmühle gab unter Bedarf Fabrik-Lieferung einen Gewinn von mehr als 22000 Rubel.

In den Filialen keilten die Bestatterinnen Olga Karelo in Sestony Gai und Maria Bazaza in Jasnaja Poljana Qualitätsarbeit mit Planüberbietung.

Auf Qualität hält man hier. Jede Woche wird ein „Tag der Qualität“ durchgeführt. Die Kommission leitet der Kombinatinspektor Rainsa Lawrenko, eine sachkundige, aufmerksame Kollegin. Sie ist es auch, die die Arbeit der vielen modernen elektrischen angebotenen Maschinen der Kombinausrüstung überwacht.

Im Dienstleistungskombinat sind meist Jugendliche beschäftigt.

„Die meisten haben ihre Qualifikation hier in den Kombinatshäfen gemacht unter der Leitung erfahrener Meister. Viele haben auch Qualifikationslehrgänge in Karskaja, Almaty und anderen Städten unserer Republik absolviert und verwenden jetzt ihre Kenntnisse bei der alltäglichen Arbeit“ ergeht die Ökonomin Anna Skowhinskaja.

Jetzt, am Vorabend des 50. Gründungstags der UdSSR haben die Mitarbeiter der Dienstleistungssphäre besonders viele Bestellungen. Sie arbeiten mit Eifer und guter Qualität. Sie bereiten ihren Kunden im Voraus Feststimmung.

H. EDIGER
Gebiet Kokschtelaw

Entwicklung der Hochseeflotte

Die sowjetische Hochseeflotte hat, was die Zahl der Schiffe betrifft, mit 7000 den zweiten Platz in der Welt eingenommen. Ganz werden die Schiffe nicht unter 100 Registertonnen.

In dem letzten Jahrzehnt ist die Flotte um neun Zehntel modernisiert worden. Aber nicht nur die Zahl der Schiffe, sondern auch ihre Größe nahmen zu. Zu Beginn der sechziger Jahre waren Tankschiffe von 4000 t die größten in der sowjetischen Flotte. Zur Zeit ist auf einen Wert ein Supertanker im Bau, dessen Tragfähigkeit das Dreifache der erwähnten Tankschiffe beträgt.

In Leningrad wurde das weltgrößte Müllerschiff „Wostok“ gebaut.

Die Spezialisierung der Transportschiffe wird immer enger, weil im Außenhandel sich stabile Güterströme herausgebildet haben. Besonders intensiv werden Holztransporter gebaut, die nach Europa und Japan sibirisches Holz bringen. In einer immer größeren Zahl laufen Schiffe von Stapeln, die Kraftfahrzeuge, Vieh, Obst, Erze und Flüssiggas transportieren.

Serienmäßig werden Containerschiffe gebaut, die Transportzeiten und -kosten bedeutend verringern.

Im Planjahr 1971-1975 werden in der Sowjetunion Schiffe mit einer Gesamttonnage von rund 5 Millionen Tonnen in Dienst gestellt. Die Mehrzahl dieser Schiffe wird auf den sowjetischen Werften gebaut. Zugleich vergibt die Sowjetunion große Aufträge an Werften Bulgariens, der Deutschen Demokratischen Republik, Polens, Finnlands, Japans und anderer Länder.

(TASS)

In den Bruderländern

Dem 50. Gründungstag der UdSSR entgegen

WARSAU. Die polnische Öffentlichkeit begeht den herannahenden 50. Gründungstag der UdSSR als größtes politisches Ereignis. Ihm widmet man Treffen mit verdienten Funktionären der Arbeiterbewegung, Vorlesungen und Ausstellungen, Konzerte und Aufführungen.

In Krakow trafen sich Vertreter der Öffentlichkeit der Stadt und der Studentenjugend mit Veteranen der Arbeiterbewegung, die über die Oktoberrevolution, über ihre Zusammenkünfte mit W. I. Lenin erzählten.

Treffen mit Sowjetmenschen, Expositionen und Wettbewerbe, gewidmet dem ruhmvollen 50. Gründungstag der UdSSR, veranstaltet man in den Woiwodschaften Bydgoszcz und anderen.

In ganz Polen verlaufen mit großem Erfolg Konzerte, auf welchen Werke russischer und sowjetischer Autoren dargeboten werden und an welchen sowjetische Künstlerkollektive beteiligt sind.

BUDAPEST. Die ungarischen Hüttenwerke enthalten den Arbeitswettbewerb zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR. Sie bereiten sich vor, das laufende Jahr mit neuen Erfolgen, mit Überbietung der Planaufgaben abzuschließen.

Das Kollektiv eines der größten Hüttenkombinate in der Ungarischen Volksrepublik in der Stadt



Foto: CTK—TASS

SOFIA. Das bulgarische Fernsehen und der Rundfunk machen ihre Zuschauer und Zuhörer weitgehend mit dem Leben der Sowjetunion vertraut. Jede Woche widmen sie einige Sendungen dem 50. Gründungstag der UdSSR. Mit großem Interesse nehmen die Fernsehteilnehmer die Sendungen „30 Minuten mit Scholochow“, „Die Dichter des Sowjetlandes“, „Sternenaugeblicke in der Wissenschaft“ auf. Im Fernsehen treten oftmals Bulgaren — Teilnehmer der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR — mit Erzählungen auf.

Das Jubiläum der Sowjetunion wurde zu einem der Hauptthemen des bulgarischen Rundfunks. Im Programm des „Horizont“ ist eine spezielle Rubrik, gewidmet den sozialistischen Ländern, die alltäglich über das Leben in der Sowjetunion erzählt.

(TASS)

Erfolge der polnischen Bergleute

WARSAU. (TASS). Großzügig begehen die Werkstätten Volkspolens den Tag des Bergmanns. Die Kumpel der Republik erzielten in diesem Jahr neue Erfolge. Als Antwort auf den Aufruf der Partei und der Regierung, das Jahr mit Überbietung der Produktionsaufgaben abzuschließen, lieferten sie schon 750 000 Tonnen Kohle über den Plan. In allem werden in den Gruben des Landes in diesem Jahr 150,7 Millionen Tonnen „schwarzes Gold“ und etwa 250 Millionen Tonnen Kupfer, und Eisen, Schwefel und andere nutzbare Mineralien gefördert werden.

Jubiläum eines Betriebs

BELGRAD. (TASS). Einige hundert Erzeugnisarten — verschiedene Klassen von Kabel- und Leitungsdraht — produziert das jugoslawische Werk „Nowokabel“ in der Stadt Nowi Sad, das in diesen Tagen den 50. Jahrestag seines Bestehens begeht. Auf der Basis einer kleinen Fabrik aufgewachsen, wurde das Werk „Nowokabel“ zu einem der größten Produzenten und Exporteure von Elektrokabeln in Jugoslawien, die in viele Länder der Welt, darunter auch in die Sowjetunion, exportiert werden.

Die zwei letzten Jahre waren in der Geschichte des Betriebs eine Wendezeit. Das Werk „übersiedelte“ aus dem Zentralrayon von Nowi Sad in

Neuerer Methoden aus Freundesland

Viele kluge Gedanken, die in Betrieben der DDR täglich genutzt werden, sind in der Sowjetunion geboren worden. Einer von denen, die neue Gedanken aufspüren und popularisieren, ist Erich Wirth, Leiter des Neuzentrums für den Bezirk Dresden. Als erfahrener Dreher gehörte er Anfang der fünfziger Jahre zu den Pionieren, die neue Methoden anwandten, weil sie mehr Nutzen für die Arbeiterklasse und die Gesellschaft brachten.

Seit dieser Zeit datiert seine Freundschaft zu sowjetischen Neuerern, zu Pawel Bykow und vielen anderen. Gemeinsam mit Facharbeitern führte er das wirtschaftliche Zerspanen im damaligen Sachsenwerk Radeberg ein und führte diese sowjetische Methode anschließend in 40 Maschinenbaubetrieben der DDR vor. Er hat auch einen großen Anteil daran, daß die Arbeitsverfahren und Techniken von Nikolai Mamal, Walentina Kaganowa und Mitrofanow, um nur einige Beispiele zu nennen, viele Nachahmer in der DDR gefunden haben.

Unter der Leitung von Erich Wirth ist das Neuzentrum Dresden, das kürzlich sein zehnjähriges Bestehen feierte, zu einem Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches geworden. Davon zeugt auch die Tatsache, daß viele Teilnehmer an den Veranstaltungen des Zentrums von außerhalb der Stadt kommen. Denn Neuerer schütten ihre Ideen nicht einfach aus den Ärmeln. Auch sie brauchen immer wieder neue Anregungen. Unberührende Qualität eines Erzeugnisses, ein umständlicher oder kräftezehrender Arbeits-

tag, oder — wie in der Plan-

diskussion — eine Information der Leiter über betriebliche „Stolpersteine“ sind meist die Initialzündung für die Suche nach einfacheren und besseren Lösungen. Damit die Neuerer nicht Bekanntes noch einmal entwickeln müssen, sind Informationen über den Stand von Wissenschaft und Technik auf bestimmten Gebieten sowie die Popularisierung bewährter Neuerungen ein Gebot der Zeit. Dieser Aufgabe widmen sich Erich Wirth und sein Kollektiv seit vielen Jahren.

Bisher zeigte das Neuzentrum mehr als 100 Lehrschauen zur Rationalisierung und half so, Neuerungen und effektive Arbeitserfahrungen zu verallgemeinern und überbetrieblich zu nutzen. So hat sich im Reifenwerk Riesa die Kowaljew-Methode in Verbindung mit der Arbeitsgestaltung, Ingenieuren und Wissenschaftlern eine Antwort. Erst kürzlich gestaltete es eine Lehrschau zum Saratower Qualitätssicherungssystem. Jetzt wurde eine Ausstellung gezeigt, die der Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR dient und als Ergebnis der freundschaftlichen Kontakte zu den sowjetischen Neuerern 16 ihrer bewährten Methoden vorstellt. Sie dienen den Werkstätten als Anregung, auch im eigenen Bereich nach Anwendungsmöglichkeiten zu suchen.

(Panorama/DDR)

Budapest — eine der ältesten Hauptstädte Europas — wird von Tag zu Tag jünger. Moderne helle Werkanlagen wachsen unweit der größten Industriezentren der Stadt — von Csepel und dem Werk „Ikarus“ — empor, neue Gebäude werden allorts errichtet, die sich vortrefflich in das Panorama der imposanten alten Anlagen einreihen.

Unsere Bilder: Das neue originale Gebäude des Hotels „Budapest“ gelegen in Budapest rechts — eines der sorgfältig erhaltenen historischen Denkmäler der Stadt — die berühmte Kettenbrücke über die Donau.



Foto: TASS

Ausstellung „UdSSR-50“

BERLIN. (TASS). Über tausend farbige und schwarz-weiße Fotoaufnahmen von Meistern der sowjetischen Fotokunst sind auf der Ausstellung ausgestellt, die im Ausstellungssaal am Fußgestell des Berliner Fernsehturms eröffnet wurde. „UdSSR-50“ so heißt die Ausstellung, die von der Gesellschaft der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft zu Ehren des 50. Gründungstags der Sowjetunion organisiert wurde. Die Ausstellung erzählt über die heroische fünfzigjährige Geschichte der UdSSR, über die Werk- und Feiertage des Sowjetvolkes.

Diese Fotos, erklärte auf der Eröffnungseremonie der Exposition der Präsident der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Lothar Bolz, widerspiegeln die Kraft des Sozialismus, die Frieden genannt wird und zeigen die Züge des neuen Menschen — des Bürgers der sozialistischen Gesellschaft.

Wie gewinnt man ein Neuzentrum für ein bestimmtes Thema? Wie sucht man am rationalsten nach geeigneten Sportarten und überbetrieblich zu nutzen. So hat sich im Reifenwerk Riesa die Kowaljew-Methode in Verbindung mit der Arbeitsgestaltung, Ingenieuren und Wissenschaftlern eine Antwort. Erst kürzlich gestaltete es eine Lehrschau zum Saratower Qualitätssicherungssystem. Jetzt wurde eine Ausstellung gezeigt, die der Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR dient und als Ergebnis der freundschaftlichen Kontakte zu den sowjetischen Neuerern 16 ihrer bewährten Methoden vorstellt. Sie dienen den Werkstätten als Anregung, auch im eigenen Bereich nach Anwendungsmöglichkeiten zu suchen.

(Panorama/DDR)

In der Freizeit—Sport

Unlängst fand im Sowchoz „Noworibinski“ Gebiet Zelnograd, ein Rayon-Volleyball-Wettbewerb statt, der dem 50. Jubiläum der UdSSR gewidmet war.

An diesen Sporttreffen nahmen außer den örtlichen Volleyballspielern die Sportler des Komsoamol-Maschinenreparaturwerks in Aljezewsko, der Sowchose „Arduonow“, „Istra“, „Chleborob“ und andere teil.

Die Netzballspieler — Zöglinge des Trainers Wladimir Stepanez — aus dem Sowchoz „Noworibinski“



Text und Fotos: Th. Esau

stiegen im Treffen und wurden mit einem Sportpokal und einem Diplom ersten Grades der Rayonverwaltung der Sportgemeinschaft „Kairat“ ausgezeichnet. Solche Weitspiele finden in diesem Sowchoz jedes Jahr statt. Hier gibt es einen modernen Sportplatz, ein Sowchozarbeiter, die Dorfintelligenz und Oberschüler ihre Freizeit verbringen. Die Sportsektion zählt über 100 Personen. Unter ihnen sind der Schlosser Viktor Smirnow, der Baumeister Nikolai Schuew, der Oberschüler Robert Ernst, der Lehrer Nikolai Sharikow, der Zahnarzt Wladimir Stepanez, der Leiter der Werkstatt Boris Chrisanow, der Schmied Grigori Petrenko, der Leiter der Autogruppe Anatoli Schuew u. a., die sich mit den Sportarten Volleyball, Hockey, Scherathletik, Fußball, Tischtennis, Schachspiel, Schi und Schittschuhlaufen beschäftigen. Viele Sportler nehmen aktiv an mehreren Sportsektionen teil. Das sind z. B. Boris Chrisanow, Viktor Smirnow und Anatoli Schuew, die meisterhaft Volleyball wie auch Tischtennis spielen.

UNSERE BILDER: 1. Die Netzballer (v. l.) N. Schuew, W. Stepanez, R. Ernst, V. Smirnow, N. Sharikow, B. Chrisanow, P. Sharikow und A. Schuew.

2-3. Boris Chrisanow (links) und Viktor Smirnow — beim Tischtennis.

Text und Fotos: Th. Esau

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIE

Казакская ССР
473027 г. Целиноград, Дом Советов
7-й этаж, «Фройндшафт».

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionsschluss 19 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)
«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65114.



TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr., — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbüro — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernruf — 72.